

Sebastian Philipp
Dr. med. dent.

Notfalleingriffe am Pankreas – Indikationen, Verfahren und Outcome

Fach/Einrichtung: Chirurgie
Doktorvater: Prof. Dr. med. Thilo Hackert

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass Notfallpankreasoperationen mit 0.48% eine seltene Operationsindikation darstellen. Diese stehen in 78 % der Fälle in Zusammenhang mit duodenaler Perforation oder Blutung. Diese sind in 26% durch iatrogen endoskopische Komplikationen hervorgerufen.

Operative Pankreaseingriffe im Rahmen einer Notfallsituation gehen mit einer erhöhten Morbidität von 52,2% und einer beträchtlichen Mortalität von 34,7% unseres Patientenkollektivs einher und fordern somit ein hohes Leistungslevel des Chirurgen und ein interdisziplinär erfahrenes Behandlungsteam. Da in der Notfallsituation der genaue Befund nur begrenzt vorhersagbar ist, muss das jeweilige Ausmaß der chirurgischen Therapie intraoperativ individuell festgelegt werden. Die große Varianz der potentiell notwendigen chirurgischen Vorgehensweisen bei der intraoperativen Beurteilung der Situation setzt voraus, dass von chirurgischer Seite das gesamte Spektrum der Pankreaschirurgie beherrscht werden muss, um auf die schwer vorhersagbaren Umstände reagieren zu können. Dies unterstreicht, dass hier – noch eindrücklicher als bei elektiven Pankreasoperationen – die Behandlung der Patienten in einem Zentrum mit der entsprechenden Expertise unabdingbar ist.